

II-7281 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode



BUNDESMINISTERIUM FÜR UNTERRICHT, KUNST UND SPORT

Zl. 10.000/14-Parl/89

Wien, 27. April 1989

Herrn Präsidenten
des Nationalrates
Rudolf PÖDER

Parlament
1017 Wien

3320/AB
1989 -05- 02
zu 3358 /J

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 3358/J-NR/89, betreffend Absage der Festveranstaltung der Höheren Bundeslehranstalt für wirtschaftliche Berufe Kufstein, die die Abgeordneten Dr. Dillersberger und Genossen am 6. März 1989 an mich richteten, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

ad 1)

Herr Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Prior, Amtsführender Präsident des Landesschulrates für Tirol, hat nach Rücksprache mit dem Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Sport die erwähnte Festveranstaltung abgesagt, weil die Tatsache der Gründung in nationalsozialistischer Zeit, in der Österreich als Staat nicht bestand, nicht Gegenstand von Gedenkfeiern sein sollte. Davon unberührt bleibt die Anerkennung der Tatsache, daß nach Ende des 2. Weltkrieges wesentliche Aufbauarbeit für die Republik Österreich auch an der Fachschule für wirtschaftliche Frauenberufe und nunmehrigen Höheren Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe in Kufstein geleistet wurde und wird. Eine Veranstaltung, etwa im Herbst 1989, die die Würdigung dieser Aufbauarbeit zum Inhalt haben könnte, würde vom Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Sport durchaus begrüßt werden.

- 2 -

ad 2)

Vor allem das Dokumentationszentrum des Österreichischen Widerstandes hat gegen die Abhaltung der Feier massive Bedenken erhoben. Daneben kam es auch zu einer Reihe von Protesten von privater Seite; für den Fall der Abhaltung der Festveranstaltung wurde auch von ausländischen Fernsehanstalten eine Großreportage über den Vorgang angekündigt. Das Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Sport vertritt die Auffassung, daß es der wohlverdienten Würdigung der Arbeit, die die Schule nach dem 2. Weltkrieg geleistet hat, keineswegs zuträglich gewesen wäre, wenn sie in den österreichischen und internationalen Medien in einem direkten Zusammenhang zu dem Umstand gebracht worden wäre, daß die städtische Frauenschule im Jahr 1939 von den Nationalsozialisten gegründet worden ist.

